



**Stiftung für medizinischen Wissenstransfer**  
Foundation for medical know how transfer

# Ev. zweiter Ausbildungsstandort/ Besuch diverser District Hospitals und Kenya Medical Training College (KMTC) in Mombasa, Kenia, Februar 2014

**Augenschein und Kontaktpflege vor Ort**

**Besprechung bisheriger bzw. zukünftiger Zusammenarbeit zwischen den besuchten Spitälern, dem KMTC und der Stiftung SmW**

**Besprechung der Studie „ No delivery without ultrasound“**

**Bericht von Dr. med. Walter Gysel und Karin Villabruna – 17. - 22. Februar 2014**

## **Evaluation eines ev. zweiten Ausbildungsstandorts der SmW in Tansania**

Wie im Bericht vom Oktober 2013 ausgeführt, verschlechterte sich leider das politische und soziale Umfeld nach den Wahlen in Kenia so, dass wir den Kongress im Herbst 2013 in Kwale aus Sicherheitsgründen kurzfristig absagen mussten. Da die politische Zukunft weiterhin ungewiss ist, evaluierten wir im Oktober 2013 einen neuen Standort für eine Ultraschallschule in Arusha/Tansania. Leider scheiterte die Zusammenarbeit mit dem damals besuchten Arusha Lutheran Medical Center (ALMC/250 Betten) an der unzuverlässigen weiteren Kommunikation. Der Kontakt zur Radiologie im Kilimanjaro Medical Center Moshi (KMCM/800 Betten) entwickelte sich hingegen erfreulicher. Seitens dieser grossen Klinik besteht an unsere Stiftung der Wunsch nach Schulung der Ultraschall-Instruktoren ihrer eigenen Ultraschallschule („to teach the teachers“).

In einem persönlichen E-Mail orientierte uns der CEO der Edelweiss Air, Herr Karl Kistler, dass leider die Flüge nach Mombasa und somit auch nach Kilimanjaro aus verschiedenen Gründen (Sicherheitslage, sinkende Auslastung, schlecht gewartete Infrastruktur vor Ort, etc.) per Ende Februar 2014 aufgegeben werden. Für uns bedeutet das, dass wir das „Tansania-Projekt“ im Moment nicht mehr weiter verfolgen können. Zudem verlieren wir unseren Flugfracht-Sponsor und es ist sehr ungewiss, wer und zu welchen Bedingungen in Zukunft unsere Ultraschallgeräte nach Kenia transportieren wird.

## Einleitung

Spitalbesuche dienen der Beziehungspflege mit den Chefärzten, den Gerätekontrollen und der Würdigung der geleisteten Arbeit vor Ort durch unsere Kursteilnehmenden. Bei den jetzigen Besuchen wurden zusätzlich die Ultraschalleinführung in den Gebärabteilungen, die diesbezüglichen Probleme sowie der Start und die Durchführung der Studie „No delivery without ultrasound“ diskutiert.

## Besuch Msambweni District Hospital

Im Msambweni District Hospital haben wir zusammen mit Lawrence Kenga Gandhi erstmals den neuen Chefarzt und Chirurgen Dr. Omar Hussein Ngotho getroffen, welcher unser Projekt sehr begrüsst und in Zukunft unterstützen wird. Zudem haben wir die Gebärabteilung und deren Leiter Tobias Onyango besucht, der unserer Protokollerhebung wegen Arbeitsüberlastung etwas kritisch gegenübersteht. Unsererseits haben wir bei diesem Besuch bei allen Instanzen speziell darauf hingewiesen, dass die Hebammen mit Ultraschallkenntnissen nicht mehr auf anderen Abteilungen eingesetzt werden sollten, ansonsten das Wissen verloren ginge. Grundsätzlich funktioniert die Zusammenarbeit mit diesem Spital hervorragend, dank des Radiographers und Ultraschallinstruktors Lawrence Kenga Gandhi, der auch die spitaleigene Ultraschallfortbildung organisieren wird.



## Besuch Likoni District Hospital

Hier trafen wir neben dem Chefarzt Dr. Ally Karama auch unsere Kursteilnehmenden Dr. Ann Mwikya, James Karisa Kashindo, Margaret Maiyo und Yaa Othman Khamis. Es wurde vereinbart, die Ultraschalluntersuchungen gratis durchzuführen, solange die oben erwähnten Teilnehmer noch in der Ausbildung sind. Dr. Mwikya wird für die Studie „No delivery without ultrasound“ und James Karisa für die Maschine sowie als Ansprechpartner für Florid Achieng Ogall in Likoni verantwortlich sein. Es ist vorgesehen, dass Florid Achieng Ogall, Dozentin am Kenya Medical Training College Mombasa, noch einige Ultraschalltrainings hier in Likoni durchführen wird.



## Besuch Tudor District Hospital, Mombasa

Dr. David Livingstone Wanjala, Leiter dieses Spitals, hatte letzte Woche am Basis-Kurs für geburtshilfliche Sonographie im Gebärsaal erstmals an einem unserer Kurse teilgenommen und war total begeistert. Zusammen mit seinem Stellvertreter Mohamed und seinem Kader (Dr. Bruba, Dr. Mwikya und Flora) hat er uns herzlichst empfangen. Alle nahmen engagiert am Gespräch und an der Diskussion über die Studie „No birth without ultrasound“ teil. Da dieses Spital noch über kein Ultraschallgerät verfügt, wird es als Kontrollgruppe die Protokolle „Delivery without ultrasound“ ausfüllen. Werden genügend Protokolle in erforderlicher Qualität erstellt, werden die Mitarbeitenden der Gebärabteilung ab nächstem Kurs ebenfalls in den Lehrgang aufgenommen und das Spital wird eine Maschine von SmW erhalten.



## Besuch Kenya Medical Training College (KMTTC) in Mombasa

KMTTC ist das grösste Ausbildungszentrum für medizinische Berufe: Radiographen, Physiotherapeuten, Krankenschwestern, Laboranten etc. und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum staatlichen Schwerpunktspital Coast Provincial General Hospital (CPGH) in Mombasa. Hier besuchten wir die Dozentin und Leiterin der Abteilung Röntgen/Ultraschall der oben genannten Institution, welche uns seit Jahren als Instruktorin in unseren Kursen zuverlässig unterstützt. An unserem Gespräch und Rundgang nahm auch die stellvertretende Leiterin des Instituts Dr. Marsellah teil, die für die Arbeit der Stiftung SmW grosse Anerkennung zeigte, was für die weitere Zurverfügungstellung von Florid Achieng Ogall zum Einsatz an unseren Kursen von grossem Nutzen ist. Wir hatten uns die Frage gestellt, ob wir auch bei der Ausbildung zum Radiographen/Sonographen einen Beitrag leisten könnten. Offensichtlich sind zu wenig Ultraschall-Übungsplätze vorhanden bzw. es steht für Klassen von 20 – 25 Schülern lediglich ein einziges Ultraschallgerät für Übungszwecke zur Verfügung! Hierzu würden sich auch einfache Geräte ohne Doppler sehr gut eignen. Allerdings ist nun das Transportproblem schwieriger geworden, da Edelweiss Air nicht mehr nach Mombasa fliegt und so der Aufwand für einfache Geräte sehr teuer würde.



## **Verlauf**

Es zeigt sich immer wieder, dass der persönliche Kontakt, auch zu den häufig wechselnden Spitalleitern, die wir in den meisten Fällen vor den Besuchen gar nicht kennen, als ausserordentlich wichtig erweist. Betroffene zu Beteiligten machen öffnet Tore, beeinflusst die Einstellung zu einer Sache und somit deren Unterstützung enorm!

## **Kommentar**

Bezüglich Studie „No delivery without ultrasound“ wurde allen Spitälern – einige konnten wir nicht besuchen – das Vorgehen inkl. Terminplan per Mail noch einmal minutiös erläutert sowie eine Liste mit den Verantwortlichen pro Spital und optimierte Protokolle zugestellt. Mit dem Studienleiter Dr. Edward Chege Nganga sind wir über den Lauf der Dinge ständig in Kontakt.

## **Allgemeines**

Bezüglich Sicherheit verlief der ganze Aufenthalt in Kenia gut. Die Fahrten zu den Spitälern ebenfalls, wenn man von unangenehmen Polizei(?)kontrollen und Wartezeiten an der nicht zu umgehenden Fähre in Mombasa bis zu 3 Stunden in glühender Hitze ohne Klimaanlage im Auto absieht...

## **Kontaktadresse**

Walter Gysel, Dr. med. FMH Allgemeine Medizin, Präsident SmW, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhofen, [office@stiftung-smw.ch](mailto:office@stiftung-smw.ch)